

Vorwort

Der Herausgeber freut sich, den 20. Band der „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ vorlegen zu können. Diese wissenschaftliche Zeitschrift zur archäologischen Forschung im Lande Baden-Württemberg feiert damit ein kleines Jubiläum. In 20 Bänden wurde auf nahezu 15 000 Druckseiten Zeugnis abgelegt über vielfältige Ergebnisse archäologischer Landesforschung. Die Fundberichte nehmen damit einen hervorragenden Rang innerhalb der nationalen und internationalen Forschungspublikationen ein.

Nachdem im Jahre 1972 im Bundesland Baden-Württemberg das Gesetz zum Schutz der Kulturdenkmale (Denkmalschutzgesetz) in Kraft getreten war, erschien 1974 der erste Band dieser Zeitschrift als Nachfolgeorgan der „Fundberichte aus Schwaben“, die erstmals 1893 erschienen, und der „Badischen Fundberichte“, die seit 1925 bestanden.

Mit der Herausgabe dieser Publikation erfüllt das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg eine zentrale Aufgabe, nämlich die Bekanntgabe der wissenschaftlichen Auswertung archäologischer Rettungsgrabungen im Lande, denn neben der Durchführung von Grabungen zählt die wissenschaftliche Aufbereitung und Publikation dieser Erkenntnisse in Vorberichten und ausführlichen abschließenden Veröffentlichungen – wie auch in allgemeinverständlicher Form – zu den wichtigsten Aufgaben der Denkmalpflege. Wir freuen uns, daß die Archäologische Denkmalpflege in diesem Anliegen unterstützt wird durch die wissenschaftlichen Institute an den Universitäten Freiburg, Heidelberg und Tübingen, aber auch durch die großen Museen des Landes, das Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg, das Württembergische und das Badische Landesmuseum, wie auch durch die regionalen und kommunalen Museen. Somit bietet unsere Zeitschrift ein Forum wissenschaftlicher Auseinandersetzung über landesarchäologische Ergebnisse in Verbindung mit fachspezifischen Untersuchungen im mitteleuropäischen Raum.

Der 20. Band dieser Zeitschrift bildet gleichzeitig einen Abschluß. Es war ein Glücksfall, daß für den ersten Band der Fundberichte im Jahre 1972 Frau Dr. Helga Schach-Dörges als Schriftleiterin gewonnen werden konnte, da sie bereits mehrjährige redaktionelle Erfahrungen mitbrachte. Vom Band 1 bis zum Band 20 hat sie dann über mehr als zwei Jahrzehnte die „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ in vorbildlicher Weise und mit großem Engagement betreut. Mit der ihr eigenen Bescheidenheit und Höflichkeit hat sie viele Autorinnen und Autoren beraten und schließlich die Manuskripte redaktionell aufbereitet und druckfähig gemacht. Wir alle wissen zu schätzen, was sie für uns geleistet hat. Insofern möchte ich im Namen aller Autorinnen und Autoren Frau Schach-Dörges sehr herzlichen Dank sagen. Wenn sie nun in ihren wohlverdienten Ruhestand geht, so sind wir sicher, daß sie auch weiterhin der Landesarchäologie und hier insbesondere der frühmittelalterlichen Archäologie verbunden bleibt.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, all denjenigen Dank zu sagen, die zum Gelingen dieses Bandes beigetragen haben.

Stuttgart, im Juli 1995

DIETER PLANCK